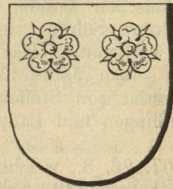


Schwestern Ellina und Elisabeth v. E. 1323 nächste Erbinnen der Schwester Gerine von Rinowe. Irmengardis vidua de Elza † IV Non. Magi 1330. Ihr Grabstein im Kloster Thennenbach zeigte einen Schild mit zwei Rosen im Schildeshaupte. Schwester Clara v. E. und Schwester Agnese, ihre Schwester-tochter, 1344 Klosterfrauen in Güntherthal. Die Witwe Mechtild und die Kinder Johann's des Schultheißen von Eltzach 1345. Wernlin von Eltza 1379. Cunz von Elzach, Bürger zu Wolfach, kaufte Güter auf der Grüb 1403. Willeburgis de Elza wird im Necrologium des Klosters Adelhausen als fundatrix monasterii bezeichnet.



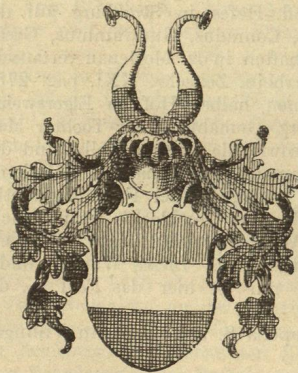
von Elzach.

von Emerkingen. Nach dem Schlosse E. bei Munderkingen im O.-A. Ehingen (805 Antamarchinga) schrieb sich ein in Oberbadischen Urkunden vorkommendes Adelsgeschlecht, gleichen Wappenbildes mit den Schenken von Winterstetten. Mit dem liegenden Doppelhaken im Schilde siegelte schon 1241 und 1259 Waltherus de Anemarchingen, miles 1251. Walterus de Anemarchingen 1276. Heinricus, miles, 1270 Z. Urk. Reichenau, 1277; seine Witwe Margaretha von Königsegg 1289, 1290. Die Herren Aulbrecht, Hermann und Rudolf v. E. übernahmen 1285 die bis dahin vom Grafen Albrecht von Hohenberg verwaltete Schirmvogtei des Klosters Zwiefalten. Waltherus, miles, et Rudolfus dicti de Amarchingen, germani, 1291, übergaben 1289 dem Kloster Salem Güter in Betenbrunnen, welche Heinrich von Wintersulgen, Bürger in Pfullendorf, von ihnen zu Lehen hatte. Frater N. N. de Anmarchingen 1295 im Johanniter-Ordenshause Ueberlingen. Die erbaren und wolbescheidenen Mannen Götz von Burladingen, Egloff und Walter v. E., (alle drei!) Gebrüder, empfangen den Zehnten in Mundrachingen von der Abtei Reichenau zu Lehen 1361, 1383. Walter und Heinrich, R., und Egloff von Ämerkingen verzichteten 1366 an Salem auf ein Gut in Emerkingen, welches Bentz von Essendorf, Bürger in Biberach, von ihnen zu Lehen hatte. Egenolf v. E., Ek., trat 1367 um 25 fl. Monatsold in den Dienst der Stadt Freiburg. Walter v. E., R., Witwer von Hiltrut von Griesingen, verzichtete 1388 an Kloster Salem auf all sein fahrendes Gut. Wappen: In B. ein schrägliegender g. Doppelhaken; H.: ein r. Bockshals mit s. Hörnern. (Zür. W.-Rolle, No. 301; bei Siebmacher II, pag. 85, No. 15 der Haken r. in S.; Hd.: r. s.)



von Emerkingen.

von Emershofen. E. im Bayer. Amte Weißenhorn, Stammsitz eines mehr als ein Jahrhundert im oberen Baden vorkommenden Geschlechtes. Zuerst erscheint hier 1387 Lutz v. E. mit seiner Gattin Anna (nicht Gutta) von Stadion gen. von Blumberg, Witwe des R.'s Herrn Heinrich von Blumenberg zu Kalpfen (Karpfen). Ludwig v. E. 1413 Vogt zu Horb, Mitbesitzer des Schlosses Karpfen. Sein Sohn Stephan v. E., 1425. 15. 1. vom Herzog Friedrich dem Aelteren von Oesterreich mit zwei Höfen in Ober- und Unter-Dalheim, Lehen der Grafen von Hohenberg, belehnt; 1425, 1439 Vogt zu Wildberg, 1439, 1453 Württ. Landhofmeister, 1454, 1455 Vogt zu Neuenburg. Er war 1439 mit der Stadt Rottweil in Streit wegen des Dorfes Hausen ob Verena; die Herren von Geroldseck verkauften 1440 ihm und seinem Bruder (von der gemeinsamen Mutter Anna von Stadion) Heinrich von Blumenberg die Dörfer Trossingen und Büsenheim nebst dem Burgstal Kürnburg um 3000 fl. Heinrich v. B. verkaufte seinem Bruder Stephan 1441 seinen Theil am Schlosse Karpfen und den Dörfern Hausen ob Verena, Aixen, Aldingen, Tainingen, Trossingen, Büsenheim und am Burgstal Kürnburg; beide Brüder verkauften Gülten in Loeffingen 1444. Stephan verkaufte 1444 Schloß Karpfen und Güter in Aldingen, kommt noch 1454 als Oesterreich. Lehnsman vor und starb 1460. Er war verehelicht mit Uta von Neuneck und Anna Maiser von Berg, von denen erstere ihm mehrere Söhne gebar, welche das Geschlecht fortsetzten: a) Hans verkaufte 1463 seinen Theil an Bodelshausen. 1482 seßhaft zu Hornberg, 1498 Vogt zu Schiltach, lebte noch 1502; seine zweite Gattin war Ursula von Scherzingen, 1488, 1494. b) Ludwig, Vogt zu Hornberg 1468, 1482, zu Balingen 1475, 1477, zu Waiblingen 1481, zu Horb 1482, 1498, † 1500. c) Wolf Stephan, 1493 zu Huegelheim gesessen, 1508 Lehnsman der Abtei Gengenbach. Heinrich



von Emershofen.